Heinrich von Kleist, Der Zerbrochne Krug

Das Motiv des Sündenfalls analysieren

Es ist der Schreiber Licht, der schon im Ersten Auftritt auf den biblischen Namensvetter des Dorfrichters hinweist, als er die ersten Ausflüchte Adams wegen seines desolaten Zustandes mit der Bemerkung kommentiert:

> "LICHT.
> Ihr stammt von einem lockern Ältervater
> Der so beim Anbeginn der Dinge fiel,
> Und wegen seines Falls berühmt geworden;
> Ihr seid doch nicht –?
> ADAM.
> Nun?
> LICHT.
> Gleichfalls –?
> ADAM.
> Ob ich –? Ich glaube –!
> Hier bin ich hingefallen, sag ich Euch."

Wenig später macht Licht eine weitere Bemerkung zu der Erklärung, die Adam ihm für seinen Sturz gegeben hat. "Der erste Adamsfall, / Den Ihr aus einem Bette hinaus getan".

Der biblische Sündenfall und seine Folgen

Im Buch »Genesis 3,1-13; 3, 22-24 ist das Geschehen wie folgt geschildert:

"Die Schlange war schlauer als alle Tiere des Feldes, die Gott, der Herr, gemacht hatte. Sie sagte zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Ihr dürft von keinem Baum des Gartens essen? Die Frau entgegnete der Schlange: Von den Früchten der Bäume im Garten dürfen wir essen; nur von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens steht, hat Gott gesagt: Davon dürft ihr nicht essen, und daran dürft ihr nicht rühren, sonst werdet ihr sterben. Darauf sagte die Schlange zur Frau: Nein, ihr werdet nicht sterben! ...Ihr werdet wie Gott und erkennt Gut und Böse. Da sah die Frau ... und nahm von seinen Früchten und aß; sie gab auch ihrem Mann. (Genesis 3,1-6)... Gott, der Herr, schickte ihn aus dem Garten Eden weg. Er vertrieb den Menschen und stellte östlich des Gartens Eden die Kerubim auf und das lodernde Flammenschwert, damit sie den Weg zum Baum des Lebens bewachten. (Genesis 3,23-24)" (zit. n. www.museivaticani.va)

Diese zentrale Erzählung der Schöpfungsgeschichte, die den ersten Ungehorsam des Menschen gegenüber Gott beschreibt, als Adam und Eva die verbotene Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse aßen, ist auch Gegenstand unzähliger Darstellungen der Bildenden Kunst.



Sündenfall (1526)
Lucas Cranach der Ältere (1472-1553)
pd – gemeinfrei

Autor: Gert Egle/www.teachsam.de – Dieses Werk ist lizenziert unter einer
Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz., CC-BY- SA -
OER Logo © 2012 Jonathan Mello, used under a Creative Commons license BY-ND

Die Bedeutung des Sündenfalls für Kleists Komödie



Der Sündenfall und die Vertreibung aus dem Paradies
Michelangelo (1475-1564)
(Deckenfresko in der Sixtinischen Kapelle)
pd – gemeinfrei

In den Namen der Figuren des Dorfrichters Adam und der jungen Frau Eve (Eva) nimmt Kleist direkt Bezug auf das nach dem biblischen Schöpfungsbericht erste Menschenpaar (Adam und Eva), das von Gott nach dem so genannten Sündenfall aus dem Paradies vertrieben worden sein soll.
Auf diesen ersten ›Sündenfall‹ ist, so betont Fülleborn (Nach Kleists gescheiterter Tragödie das Gelingen der Komödien. In: Kleist-Jahrbuch 2004, Stuttgart: Metzler 2004, S.94) ist "die ›Dreiecksgeschichte‹ Adam-Eve-Ruprecht (von Anfang an) zurückbezogen. Und alles, was in dem Drama geschieht, findet gemäß Kleists universalgeschichtlichem Grundmythos diesseits des ›Paradieses‹ statt." In dieser Situation entwickle sich vor allem das Motiv der zwischenmenschlichen Gewalt als eine Antwort auf die Frage nach dem Ursprung des ›Bösen‹. Das Böse, um das es im ›Zerbrochnen Krug‹ vor allem gehe, zeige sich in aller Krassheit als ein frevelhaftes Verfügen über den andern, als possessives Verhalten. Denn wenn sich eine kritikbedürftige, der Wirklichkeit mit Besitzanspruch begegnende Einstellung, die man als Besitzdenken kennzeichnen könne, am deutlichsten darin offenbare, dass es Menschen, Dinge und Situationen für subjektive Zwecke manipuliere, so liefere der Dorfrichter mit seiner Erpressung Eves durch den gefälschten Gestellungsbefehl für Ruprecht nach Batavia eines der besten Exempel hierfür.

Arbeitsanregungen

1. Vergleichen Sie die bildlichen Darstellungen mit der Erzählung aus dem Buch Genesis.
2. Vergleichen Sie die bildlichen Darstellungen miteinander. Was ist jeweils dargestellt und wie wirken die dargestellten Personen?
3. Untersuchen Sie die Kommunikation von Adam und Licht über den Adamsfall und den biblischen Sündenfall. Was steht hinter dem Gespräch darüber?
4. Inwiefern richtet es die Aufmerksamkeit der Zuschauer auf die weitere Entwicklung und hat damit einen expositorischen Zukunftsbezug?
5. Was bedeutet unter diesem Blickwinkel die Passage des Gesprächs:

   ADAM.
   [...] denn jeder trägt
   Den leid'gen Stein zum Anstoß in sich selbst.
   LICHT.
   Nein, sagt mir, Freund! Den Stein trüg jeglicher –?
   ADAM.
   Ja, in sich selbst!
   LICHT.
   Verflucht das!"

6. Welche Bedeutung besitzt das Motiv des Sündenfalls nach Ansicht von Fülleborn (2004, S.94) für das gesamte Stück Kleists? Inwiefern verändert Kleist das biblische Motiv der Verführung?

Autor: Gert Egle/www.teachsam.de – Dieses Werk ist lizenziert unter einer
Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz., CC-BY- SA -
OER Logo © 2012 Jonathan Mello, used under a Creative Commons license BY-ND